

Blick auf globale Welt wichtig für junge Leute

38 Gruppen und Vereine präsentierten sich beim 29. Weltfest an der Schanz. Was ist eigentlich ein gutes Leben? Intakte Familie hat einen hohen Stellenwert.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Was ist eigentlich „gutes Leben“? Geht es um Gesundheit, soziale Absicherung, Zufriedenheit oder sogar Glück? Oder auch um gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge? Wege zum guten Leben zeigte am Wochenende das 29. Aachener Weltfest im WeltHaus an der Schanz auf. 38 Gruppen und Vereine präsentierten sich auf Einladung vom Eine Welt Forum Aachen und boten pure Lebensfreude.

„Politische Bildungsarbeit, internationale Solidarität, Menschenrechte und Völkerverständigung sind akademisch sperrige Begriffe, die wir hier mit Leben füllen“, erklärt Mona Pursey, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Dass inzwischen so viele Gruppen mitmachen, weit über die Mitgliedsgruppen des Forums hinaus, wertet sie als positives Signal. Ziel sei es, darüber ins Gespräch zu kommen, wie man ge-

recht miteinander umgeht, auf Augenhöhe lebt und so mit der Umwelt umgeht, dass sie unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit für die zukünftige Generation erhalten bleibt.

Internationale Köstlichkeiten

Das „gute Leben“ wird in den Kulturen unterschiedlich behandelt. In einigen lateinamerikanischen Staaten hat das Projekt des „buen vivir“ hingegen Bedeutung für den politischen Alltag. „Das Eine Welt Forum Aachen beabsichtigt, diesen Denkanstoß aufzunehmen und Beispiele von Bedingungen und Möglichkeiten des guten Lebens für die Menschen nicht nur in sogenannten armen Ländern des globalen Südens, sondern auch hier, für uns zu betrachten“, sagt Pursey. Bereits im Vorfeld hatte eine Umfrage des Eine Welt Forums unter Jugendlichen konkrete Ergebnisse gebracht: Wichtig sind den jungen Leuten ein globaler



Der vietnamesische Drachenzug eröffnete den kulturellen Teil des Weltfestes. Der Drache steht als Symbol für langes Leben, Glück und Zufriedenheit, er lud zum Mittanzen ein. Foto: Andreas Herrmann

Blick auf die Welt, ein intaktes familiäres Umfeld, die Verwirklichung beruflicher Perspektiven und der Klimawandel.

Wie erfolgreiche internationale Begegnung und interkultureller Austausch funktionieren, erleben die Besucher Jahr für Jahr beim Weltfest. Im Haus findet jeweils ein großer Informations- und Bildungsmarkt statt. Gruppen und Vereine aus dem Umwelt- und Eine-Welt-Bereich präsentieren ihre

Arbeit und ihr Kunsthandwerk aus aller Welt. Auf der Bühne im Garten bietet sich ein kulturelles Programm. Eröffnet wurde das Weltfest mit dem vietnamesischen Drachenzug. Der Drache – Symbol für langes Leben, Glück und Zufriedenheit – lud mit Tanz und Trommelschlag die Menschen, die in der Umgebung rund um das WeltHaus leben, zum Mittanzen und Mitfeiern ein. Sie zwischendurch mit internationalen Köstlichkeiten

zu stärken ist eine weitere schöne Facette des Weltfestes. Wo man nahezu die ganze Welt an einem Nachmittag erleben kann, schmecken vietnamesische Frühlingsrollen und Krabbenchips vorzüglich. Das Angebot reichte von fair gehandeltem Kaffee und frischer Kokosnuss bis hin zu veganer Kost. Denn auch gesunde und bewusste Ernährung gehört zum guten Leben dazu. „Und Leben soll Freude machen“, betont Pursey.

Interesse groß: Zahl der Aussteller und Besucher gestiegen

Regionale Beratung und Kompetenz standen im Mittelpunkt der zweiten regionalen Informationsmesse „50 Plus – Freude am Leben“

VON KATHARINA MENNE

Aachen. Wie bleibe ich gesund und fit im Alter? Was bedeutet altersgerechtes Wohnen? Und was muss ich beim Thema Erbe und Testament beachten? Mit solchen Fragen und vielen mehr beschäftigte sich am Wochenende die Messe „50 Plus – Freude am Leben“ in der Aachener Eissporthalle. Rund 70 Aussteller aus der Region informierten und berieten die interessierten Besucher an ihren Ständen und in zahlreichen Vorträgen zu Themen, die in dieser Altersgruppe an Bedeutung gewinnen. Das Spektrum reichte von Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben über Krankenhäuser und Praxen, hin zu Studios, Kanzleien oder Verbänden aus Aachen und den umliegenden Kommunen.

„Im Vergleich zum letzten Jahr sind nicht nur die Aussteller-, sondern auch die Besucherzahlen noch einmal gestiegen. Insgesamt kamen mehr als 5000 Besucher, um sich zu den Themen Bauen, Wohnen, Wellness, Recht oder Vorsorge beraten zu lassen“, sagt

Veranstalter Helmut Schmitz von HS Messen. Von den 30 Vorträgen, die über die beiden Messtage hinweg gehalten wurden, seien die von René Gülpel, Fachanwalt für Erbrecht, Testamentsvollstrecker und Schiedsrichter für Erbstreitigkeiten, zu den Themen Patientenverfügung und Erbfolge mit bis zu 60 Zuhörern die Spitzenreiter gewesen. Aber auch die Tipps zu Hautpflege und Kosmetik von der Aachener Kosmetikerin Katharina Büter kamen insbesondere bei den Besucherinnen gut an. Das Themenspektrum war bewusst breit, so dass für jeden etwas dabei war. Denn viele Besucher kamen gar nicht aus einem bestimmten Grund – viele wollten „einfach mal schauen, was es so gibt“ oder „sich mal überraschen lassen“.

Auch Erich Espenhahn hat keine besonderen Erwartungen an seinen Besuch. „Ich finde es sehr gut, dass es das Angebot gibt. Aber ich bin durchaus überrascht, wie voll es ist“, sagt der 71-Jährige. Neben vielen Beratungsangeboten gibt es auch zahlreiche Mitmach-Aktionen und Gewinnspiele. „Ich



Das Angebot auf der Messe „50 Plus – Freude am Leben“ war breit gefächert und stieß auf großes Interesse. Foto: Andreas Schmitter

habe gerade einen Hörtest gemacht. Bei mir ist noch alles gut“, freut sich Espenhahn. Nebenbei, beim Stand für Rehabilitations- und Orthopädietechnik, hat sich bereits eine Schlange gebildet. Hier gibt es Neuheiten aus dem Bereich

der Gehhilfen zu sehen, aber auch eine Fußmessung weckt das Interesse vieler Besucher.

Andere sind dagegen mit ganz konkreten Fragen gekommen. So möchte sich ein Besucherpaar aus gegebenem Anlass gerne über

Pflege- und Betreuungsangebote in Aachen informieren. „Die Schwiegermutter wird jetzt 89 Jahre alt und so langsam rückt das Thema Pflegebedürftigkeit in den Fokus. Wir haben uns gerade den Vortrag mit Tipps und Infos zur Pflege angehört und schlendern jetzt noch etwas an den Ständen entlang. Aber leider ist das Angebot zu dem Thema sehr begrenzt – da hätten wir uns mehr gewünscht“, sagen sie.

Auch ein drittes Mal

Insgesamt sind Aussteller und Besucher aber zufrieden. „Dieses Jahr war das Interesse an einem informierenden Gespräch deutlich höher als letztes Jahr. Für mich hat es sich jedenfalls gelohnt“, sagt Finanz- und Versicherungsberaterin Eva Schulze. Und auch Veranstalter Helmut Schmitz zeigt sich zufrieden: „Die hohe Wiederanmeldungsquote der Aussteller von etwa 70 bis 80 Prozent zeigt, dass das Konzept ankommt. Und so wird es nächstes Jahr mit Sicherheit auch ein drittes Mal geben.“

Mit den kleinen Flitzern erstmals auf Tour

Wettbewerb „Pimp my Pocket Bike“ soll Mädchen und junge Frauen für Technik begeistern



Mit schicken Mini-Motorrädern am Start: Die Schülerinnen haben in den vergangenen Wochen viel über die Technik der kleinen Flitzer gelernt. Foto: Ralf Roeger

Aachen. Ein Projekt des Rotary Clubs Aachen-Charlemagne und des Instituts für Kraftfahrzeuge (IKA) der RWTH Aachen hat am Samstag an der Werkhalle des Instituts an der Steinbachstraße buchstäblich Fahrt aufgenommen. Mehrere Teams von jeweils drei Schülerinnen aus Aachener Gymnasien sind erstmals mit den von ihnen gestylten sogenannten Pocket-Bikes auf die Teststrecke gegangen.

Unter dem Motto „Pimp my Pocket Bike“ läuft der Wettbewerb, mit dem Schülerinnen für Technik begeistert werden sollen. Sie sind aufgerufen, die „Kinder-Flitzer“ auseinander zu nehmen und wieder zusammen zu montieren und wieder zu gestalten.

Nach bestandener Probefahrt sollen die einzigartigen Pocket-Bikes am Mittwoch, 26. August, ab 18.30 Uhr im Kasteel Vaalsbroek in Vaals von einer Jury prämiert und anschließend versteigert werden. Der Erlös der Versteigerung dient der Finanzierung von Folgeprojekten. Ziel des Wettbewerbs ist es, das Interesse von Mädchen und jungen Frauen an den Ingenieurwissenschaften zu wecken. Nach wie vor herrscht in diesem Bereich ein akuter Mangel an qualifizierten Frauen.

KURZ NOTIERT

Die Zukunft der Lieferverkehre

Aachen. Um „Innerstädtische Liefersysteme“ geht es bei der nächsten Diskussion im „Grünen Salon“. Prof. Achim Kamper, Mitbegründer der Streetscooter GmbH, Jörg Albrecht von CLAC Citylogistik und Michael Lerch vom Fachgeschäft für Berufsbekleidung diskutieren über die Zukunft der Lieferverkehre in der Innenstadt. Dabei geht es vor allem darum, wie man „die letzte Meile“ bis zum Kunden möglichst schadstoffarm zurücklegen kann. Moderiert wird die Diskussion von der langjährigen Beigeordneten Gisela Nacken, Grüne. Der Eintritt zu der Veranstaltung am Donnerstag, 25. Juni, ab 19.30 Uhr im Café „Zuhause“, Sandkaulstraße 109, ist frei.

Veranstaltung wirbt für Vertrauen zur Polizei

Aachen. Weil viele Migranten die Polizei in ihren Heimatländern oder auf ihrem Weg nach Deutschland oft als brutal und korrupt erlebt haben, will die Aachener West-Afrika Initiative in einer Veranstaltung zeigen, dass die deutsche Polizei anders ist. Polizeihauptkommissar Stein wird die Initiative am Sonntag, 28. Juni, um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße 16, besuchen und über das Selbstverständnis der deutschen Polizei und die Rechte der Bürger berichten. Die Besucher werden mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Fela Bader spielt Saxophon.

Neuer Schiedsmann für Eilendorf gesucht

Aachen. Die Amtszeit des bisherigen Schiedsmanns für den Bezirk Aachen-Eilendorf wurde aufgrund eines Umzugs in einen anderen Bezirk vorzeitig beendet; das Amt ist frei und muss neu besetzt werden. Die Stadt Aachen sucht nun eine Frau oder einen Mann, die bzw. der diese Funktion übernehmen kann. Wer diese Funktion übernehmen will, muss im Schiedsgerichtsbezirk wohnen und das 30. Lebensjahr, aber noch nicht das 70. Lebensjahr vollendet haben. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Eine juristische Vorbildung wird nicht vorausgesetzt. Die Schiedsperson wird von der jeweiligen Bezirksvertretung für fünf Jahre gewählt und formell vom Amtsgericht bestätigt. Interessenten können sich formlos, jedoch schriftlich, unter Angabe ihrer Personalien, beim städtischen Fachbereich Recht der Stadt Aachen, Kasinostraße 48/50, 52066 Aachen, melden. Entsprechende Bewerbungen müssen bis zum 31. Juli dort eingegangen sein.



Café van den Daele

vier miteinander verbundene alte Bürgerhäuser verteilte Café blickt auf eine über hundertjährige Tradition zurück: Vom Genter ‚Printenbaron‘ Leo van den Daele im Jahr 1890 gegründet steht es heute unter der Leitung der belgischen Printen- und Konditorenfamilie Kockartz sowie Léon Braun.

Vor wenigen Jahren ließen sie das Café gleichermaßen behutsam wie geschmackssicher modernisieren. Aber noch immer prägt das wunderschöne Mobiliar aus der Blütezeit des Aachen-Lütticher Barock das besondere Ambiente des Cafés. Neben den Printen, die bis heute nach dem Rezept des ‚Printenbarons‘ hergestellt werden, ist van den Daele berühmt für seine traditionellen Fladen und feinsten Patisseries, die wirklich ausnahmslos alle so aussehen als seien sie gemalt. Aber auch das Frühstück im van den Daele ist legendär. Und für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es Salaten und Pastetchen in Hülle und Fülle.

Jetzt Gutschein kaufen! Nur 16,50 statt 25,50 €

Nur kurz zu bekommen:
Exklusiv auf OecherDeal bietet Ihnen das Café van den Daele ein üppiges Frühstück für zwei Personen mit zusätzlichem Heißgetränk an. Gehen Sie einfach auf www.OecherDeal.de, wählen Sie den gewünschten Deals aus und klicken Sie auf „Jetzt kaufen“. Registrieren und die gewünschte Anzahl der Gutscheine eingeben - fertig. Bei Fragen steht unser Team gerne helfend zur Seite: 0241 / 16073395.

OecherDeal.de In Zusammenarbeit mit AZ AN Aachener Zeitung Aachener Nachrichten